

Regelmäßige Veranstaltungen

So. 10:00	Gottesdienst	
19:00	Hauskreis 1	02772/957716
20:00	Hauskreis 4	02772/41279
Mo. 20:00	Feuerabend	<u>[ungerade Wochen]</u>
Mi. 20:00	Ladies Lounge	<u>[gerade Wochen]</u>
Di. 18:00	Teenkreis	02772/41279
Do. 17:30	Jungschar	02772/41279
20:00	Hauskreis 2	02772/54799
20:00	Hauskreis 3	02772/957715
20:00	Hauskreis 5	02772/646347

Allianz – Gebet

Jeden 2. Dienstag im Monat 19.30 Uhr

10.04. Hintersand 14 (EfG)

08.05. Kirchberg 4 (Ev. Kirche)

12.06. Konrad-Adenauer-Str. 66 (FeG)

Gebet in der Mitte

donnerstags 14 - tägig 19 Uhr

12. + 26. April

24. Mai

14. + 28. Juni

Bankverbindung EFG Herborn

Sparkasse Dillenburg

IBAN: DE84 5165 0045 0000 1527 02

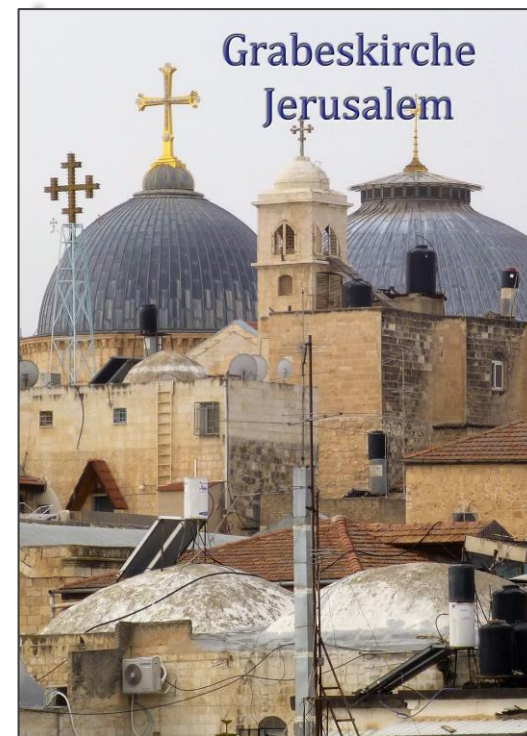
Christus ist von den Toten auferstanden! Er ist der Erste, den Gott auferweckt hat, und seine Auferstehung gibt uns die Gewähr, dass auch die, die im Glauben an ihn gestorben sind, auferstehen werden. 1. Korinther 15, 20 (NGÜ)

Die Aussage des Apostels Paulus entstammt einem Bibelabschnitt der sich mit einer der wichtigsten Kernfragen des christlichen Glaubens beschäftigt: "Wie ist das mit der Auferstehung?" Mittlerweile bestreitet keiner mehr dass Jesus gelebt hat, seine Geburt und sein Tod sind – auch außerhalb der Bibel - historisch bezeugte Ereignisse. Ein solcher historischer Beleg ist die auf dem Titelblatt abgebildete Grabeskirche in Jerusalem die wir heute noch besichtigen können. Damals wie heute wurde jedoch die leibliche Auferstehung Jesu heftig angezweifelt - teilweise sogar von (scheinbar) frommen Leuten. Das ist bis heute so geblieben. Paulus macht aber deutlich: An der Auferstehung hängt alles, ohne die Auferstehung ist alles nichts. Warum ist das so? Weil die Auferstehung Christi aus den Toten der Grund ist, dass auch wir eine Hoffnung haben dürfen, die über unser Leben auf dieser Erde hinausgeht. Die Tatsache dass Gott Jesus auferweckt hat gibt den Glaubenden Hoffnung dass er das Gleiche mit ihnen tun wird. Das ist in der Bibel an vielen Stellen bezeugt. Paulus und andere Autoren des neuen Testaments machen klar: Auch die Auferstehung ist ein historisches Ereignis, ja sie begründet sogar eine neue Epoche: Durch seine Auferstehung überwindet Jesus die Macht des Todes und der Sünde. In 2. Timotheus 1 Vers 10 finden folgende Aussage: "Unser Retter Christus Jesus, hat durch seine Erscheinung den Tod zunichte gemacht, aber Leben und Unvergänglichkeit ans Licht gebracht durch das Evangelium" Dieser Vers beschreibt hervorragend die wunderbare Fülle des Evangeliums: Jesus ist "erschienen": Er kam zu seinen Geschöpfen, lebte bei ihnen und mit ihnen, wurde von ihnen ans Kreuz genagelt und starb für sie. Durch seine Auferstehung vollendete Jesus sein Werk auf dieser Erde und schuf eine Hoffnung für seine Nachfolger die weit über dieses Leben hinausgeht. All diese Aspekte wollen wir in unserer Gemeinde betrachten, das Evangelium in seiner Fülle verkünden und immer neu dankbar dafür werden.

Martin Flache

Gemeindebrief

II - 2018



Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde Herborn
Am Hintersand 14 | 35745 Herborn | 02772/41279
efg-herborn.de Mail: info@efg-herborn.de

April

01.04. 10:00	Gottesdienst	Predigt: B. Trakle	Leitung: D. Neumann
08.04. 10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Predigt: F. Tunger	Leitung: T. Georg
15.04. 10:00	Gottesdienst	Predigt: A. Baum	Leitung: M. Hartmann
22.04. 10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Predigt: W. Klippert	Leitung: T. Hermann
29.04. 18:00	Abendgottesdienst	Predigt: R. Lorenz	Leitung: R. Grimm

Mai

06.05. 10:00	Gottesdienst	Predigt: M. Schäller	Leitung: D. Neumann
13.05. 10:00	Gottesdienst	Lahn Dill Gospelchor.	Leitung: E. Schneider
20.05. 10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Predigt: A. Theis	Leitung: T. Georg
27.05. 10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Predigt: M. Flache	Leitung: C. Decker

Juni

03.06. 10:00	Gottesdienst-	Sportplatz Erdbach	Predigt: Sportcamp
10.06. 10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Predigt: U. Neuenhausen	Leit.: T. Hermann
17.06. 10:00	BU-Abschlussgottesdienst	Konferenzhalle Herborn	
24.06. 10:00	Gottesdienst	Predigt: T. Meier	Leitung: J. Thielmann

Liebe Gemeindemitglieder, Gäste und Freunde,

zunächst möchten wir uns gerne als neues Team für „Öffentlichkeitsarbeit“ vorstellen, dass von Katharina & Manuel Klein gegründet wurde. Wir haben das Ziel, diesen bereits bestehenden Bereich der Gemeindegemeinschaft weiter auszubauen.

Für den Gemeindebrief sind zuständig: Martin Flache als Gemeindeältester (der aktuell noch für die Zeitungssannoncen zuständig ist) Katharina & Manuel Klein, Lena Schneider und Wiebke Beljan.

Für die Homepage und die sozialen Netzwerke sind zuständig: Manuel Klein, Julie Pieper, Julius Grimm und Andreas Thielmann.

Unsere Vision lautet: *Durch eine gute, ansprechende sowie zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit, wollen wir die Menschen auf uns und unsere Gemeindeveranstaltungen aufmerksam machen, um sie zu einem Leben mit Jesus einzuladen.* Erreichen möchten wir Gemeindemitglieder, Freunde der Gemeinde und Menschen der Stadt Herborn und ihrer Stadtteile aller Altersgruppen. Damit ihr nicht ganz überrascht oder unvorbereitet seid, wenn der Gemeindebrief demnächst plötzlich anders aussieht, möchten wir hiermit schon mal darauf hinweisen, dass wir Veränderungen geplant haben ;) Ebenso im Bereich Medien, wie z.B. bei der Homepage, sind Überarbeitungen angedacht. Wir möchten auch überlegen, in welchen sozialen Netzwerken wir als Gemeinde ebenso Präsenz zeigen wollen.

Falls du Ideen oder Fragen dazu hast oder gerne mitarbeiten möchtest, gibt es unter der E-Mailadresse: PR@Gemeinde-am-Hintersand.de die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme oder im persönlichen Kontakt mit Katharina & Manuel Klein *Wiebke Beljan*

Neues von der AGB

Nach längerer Zeit ist es mal wieder dran, Neues aus der AGB zu berichten. Da mittlerweile ja auch etliche neue Leute in die Gemeinde gekommen sind, die hinter den AGB zuerst mal die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ vermuten hier nochmal in aller Kürze das Wesentliche:

Ein Teil der Brüdergemeinden in Deutschland – und zwar die, die im Bund evangelisch-freikirchlicher Gemeinden organisiert sind – haben 1980 die Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemeinden gebildet, weil sie gemerkt haben, dass es

Aufgaben gibt, die eine Gemeinde alleine nicht bewältigen kann. Gemeinden brauchen Gemeinschaft untereinander, um sich gegenseitig zu stärken und miteinander Aufgaben anzupacken. Die AGB fördert die Zusammengehörigkeit der Gemeinden und hilft ihnen, den von Gott gegebenen Auftrag zu erfüllen

Die Aufgaben sind insbesondere: Evangelisation, Gemeindegründung, Mission, Diakonie, Lehr- und Schulungsaufgaben, Gemeindedienste, Kinder- Jungschar- und Jugendarbeit, Frauenarbeit, Männerarbeit, Seniorenarbeit, Konferenzen, internationale Zusammenarbeit.

Zur AGB gehören zurzeit 145 Gemeinden mit ca. 9.000 Mitgliedern. Dabei handelt es sich zum allergrößten Teil um Gemeinden, die auch Mitglieder des Bundes (BEFG) sind.

In letzter Zeit gab es einige interessante Entwicklungen über die hier kurz berichtet werden soll:

Namensänderung: Auf der letzten Jahresversammlung hat die Vollversammlung beschlossen, die AGB umzubenennen in „Christusforum Deutschland“. Grund: „Brüdergemeinde“ ist in der Öffentlichkeitswirkung zunehmend miss- oder gar nicht verständlich. Auch der neue Name lehnt sich an das für unsere Gemeinderichtung namensgebende Bibelwort aus Matthäus 23,8.10 an, wo es heißt: „Ihr alle aber seid Brüder ... denn einer ist euer Meister, der Christus“. Schwerpunkt im Namenszusatz ist nun Christus selber, nicht mehr „die Brüder“.

Neuer Geschäftsführer: Alexander Rockstroh, Gemeindeleiter und Pastor in der AGB-Gemeinde Hersbruck löst Reinhard Lorenz im Frühjahr 2018 als Geschäftsführer ab. Reinhard Lorenz war dann 18 Jahre in dieser Funktion tätig und will sich verstärkt im Bereich Evangelisation engagieren. Wir können Alexander Rockstroh am 4.11. kennenlernen wenn er in unserer Gemeinde predigt.

„Die AGB weiter entwickeln“: Seit ca. einem Jahr gibt es diesen Prozess der die aktuellen Strukturen & Abläufe kritisch beleuchten und untersuchen soll, wie das Christus Forum Deutschland künftig seine Aufgaben & neuen Anforderungen noch besser begegnen und die Identität der Bewegung stärken kann. Hierzu hat eine Arbeitsgruppe aus 21 Personen aus Gemeinden (Haupt- und Ehrenamtliche, Männer und Frauen) mit Begleitung durch einen externen Berater der ein Papier mit Analyse und konkreten Vorschlägen erstellt. Dieses wurde auf der Vorstandssitzung im Februar vorgestellt und dient als Grundlage für das weitere Vorgehen. Soviel für heute – wer Näheres wissen will kann mich gerne ausführlich befragen.

Martin Flache